

Kerner, Justinus: Zu Augsburg steht ein hohes Haus (1824)

1 Zu Augsburg steht ein hohes Haus
2 Nah bei dem alten Dom,
3 Da tritt an hellem Morgen aus
4 Ein Mägdelein gar fromm;
5 Gesang erschallt,
6 Zum Dome wallt
7 Die liebe Gestalt.

8 Dort vor Mariä heilig Bild
9 Sie betend niederkniet,
10 Der Himmel hat ihr Herz erfüllt,
11 Und alle Weltlust flieht:
12 »o Jungfrau rein!
13 Laß mich allein
14 Dein eigen sein!«

15 Als bald der Glocke dumpfer Klang
16 Die Betenden erweckt.
17 Das Mägdelein wallt die Hall' entlang,
18 Es weiß nicht, was es trägt;
19 Auf dem Haupte, ganz
20 Von Himmelsglanz,
21 Einen Lilienkranz.

22 Mit Staunen sehen all die Leut'
23 Dies Kränzlein licht im Haar,
24 Das Mägdelein aber wallt nicht weit,
25 Tritt vor den Hochaltar:
26 »zur Nonne weiht
27 Mich arme Maid!
28 Stirb, Lieb' und Freud'!«

29 Gott, gib, daß dieses Mägdelein

30 Ihr Kränzlein friedlich trag'!
31 Es ist die Allerliebste mein,
32 Bleibt's bis zum jüngsten Tag.
33 Sie weiß es nicht. –
34 Mein Herz zerbricht
35 Stirb, Lieb' und Licht!

(Textopus: Zu Augsburg steht ein hohes Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40980>)